

Unternehmer des Jahres behält Wissen in seiner Firma

Von Susanne Linka am 30. Dezember 2007 14:02 Uhr

WITTEN Wir werden weniger, älter und bunter. Dass auch ein Unternehmen auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagieren muss, hat der Hevener Unternehmer Gustav Wiegard früher als andere bemerkt. Die Jury der Ruhr Nachrichten wählte ihn darum zum Unternehmer des Jahres 2007.



Zusammen mit seinem Bruder Alexander (r.) hat Gustav Wiegard 1998 das Unternehmen übernommen.
Foto: Barbara Zabka

Das Wissen darf nicht in Rente gehen. Diese Erkenntnis hat den kaufmännische Geschäftsführer der traditionsreichen Maschinenfabrik Wiegard veranlasst, sich an NOVA PE, einem wissenschaftlichen Projekt der Ruhr-Universität Bochum zu beteiligen, das Abhilfe verspricht.

Das Fachwissen der Mitarbeiter wird damit im Hause gehalten. Zwei Jahre hat es gedauert, nun ist das Projekt abgeschlossen. Auch Thyssen-Krupp und etliche Wittener Unternehmen wollten wissen, wie dieser Wissenstransfer bei Wiegard funktioniert und Gustav Wiegard hat es gerne vorgestellt.

Zwei Brüder - zwei Aufgabenbereiche

Alle wichtigen Entscheidungen trifft er zusammen mit seinem Bruder Alexander Wiegard, dem Technischen Geschäftsführer des Unternehmens. Gustav Wiegard selbst verbringt vier Monate des Jahres im Ausland. Er führt Gespräche mit Kunden aus der ganzen Welt, kümmert sich um die eigenen Auslandsniederlassungen.

Am Hellweg in Heven läuft derzeit die Produktion von Rollen und Rollensystemen, von Walzwerkkomponenten und von Sondergetrieben und Verzahnungen unter der Obhut seines Bruders.

Mehr zum „Unternehmer des Jahres 2007“ und seiner Firma erfahren sie in unserer Silvester-Ausgabe der Ruhr Nachrichten.

Die RN vergeben die Auszeichnung "Unternehmer des Jahres" in Zusammenarbeit mit einer Jury, zu der neben der Redaktionsleiterin Susanne Linka auch Claudia Franke (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft), Christoph Burghaus (stv. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Bochum), Christian Reetz (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung) und Thomas Mürmann-Golding (Vorsitzender der Standortgemeinschaft Witten-Mitte) gehören.

[Drucken](#) [Versenden](#)

[Mehr aus dem Ressort Witten](#)



52-jähriger stirbt nach Messerattacke

WITTEN Der 52-jährige Wittener Journalist, der Mitte Dezember von einem 19-Jährigen in seiner Wohnung niedergestochen wurde, ist am Dienstagabend gestorben. Er erlag auf der Intensivstation eines Krankenhauses seinen schweren Verletzungen.
[mehr...](#)

Schulfrei für Kopfnote

WITTEN In den Lehrerzimmern rauchen die Köpfe wegen der Kopfnote. Hatte Schüler X die Hausaufgaben immer komplett? War Schülerin Y morgens pünktlich am Platz? Kann Schüler Z Konflikte friedlich lösen? Fragen über Fragen, die in den Zeugniskonferenzen der Schulen in diesen Tagen diskutiert werden - mit Konsequenzen für die Schüler.
[mehr...](#)

Weltmeisterschaft: Solo im Sand

WITTEN Das erste Sandskulpturenfestival im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Rund 58.000 Besucher staunten über meterhohe Sandfiguren, die internationale Künstler am Kemnader See zum Leben erweckten. An diese Erfolge will das Freizeitzentrum Kemnade anknüpfen - und sogar einen Weltmeister küren.
[mehr...](#)